

# Interview mit Gregor Wey

## Wie sind Sie auf den Prix d'Excellence NKF aufmerksam geworden?

Ich habe vom Prix d'Excellence NKF auf der Webseite der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg erfahren.

## Warum haben Sie Ihre Arbeit bei NKF eingereicht?

Ich erhielt von Herrn Prof. Hubert Stöckli, welcher mich betreute, ein positives Feed-Back für meine Masterarbeit. Er ermutigte mich zudem meine Arbeit zu veröffentlichen. Aufgrund des dadurch gewonnen Selbstvertrauens entschloss ich mich an der Preisverleihung teilzunehmen.

## Warum haben Sie dieses Thema für Ihre Arbeit gewählt?

An der Universität Freiburg kann man das Thema für die Masterarbeit nicht selbst wählen. Ich konnte lediglich das Rechtsgebiet festlegen, mit welchem ich mich beschäftigen möchte. Als ich für meine Masterarbeit die Aufgabe erhielt, das Crowdlending-Angebot der Luzerner Kantonalbank zu analysieren, war ich im ersten Moment etwas überfordert. Ich hatte von dieser Methode der Kapitalbeschaffung bis dahin noch nie gehört. Nach der Lektüre einiger Artikel begann ich das Prinzip dahinter zu verstehen. Bei der Analyse der AGB ergaben sich sodann zahlreiche spannende Fragen rund um die Rechtsverhältnisse, welche im Rahmen des Crowdlendings entstehen. So wuchs mein Interesse an der Thematik stetig. Rückblickend hätte ich dieses Thema für meine Masterarbeit auch freiwillig gewählt.



## Was haben Sie mit dem Gewinn vor?

Dazu habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Da ich zukünftig noch einige Zeit mit einem Praktikumslohn klarkommen muss, werde ich aber bestimmt Verwendung dafür finden.

## Wie sehen Ihre Pläne im Anschluss an die Hochschule aus?

Zurzeit absolviere ich ein Hochschulpraktikum im Rechtsdienst des Bundesamtes für Umwelt. Danach werde ich in einer Kanzlei in Olten im Rahmen eines Praktikums erste Erfahrungen im Bereich der anwaltlichen Tätigkeit sammeln.